

**GESELLSCHAFT FÜR VERKEHR UND LOGISTIK e.V.**

# **Jahresbericht**

## **2005 / 2006**

aus dem

**Institut für Verkehrswissenschaft**

und dem

**Institut für Logistik und Transport**



Verantwortlich: PROF. DR. HEINER HAUTAU

Redaktion: BARBARA CHLADEK, HEIKE NERBE

• Institut für Verkehrswissenschaft • Von-Melle-Park 5 • 20146 Hamburg

• Telefon: (040) 42838 5572 • Telefax: (040) 42838 6251

• Email: [hhautau@t-online.de](mailto:hhautau@t-online.de) • Internet-Adresse: <http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/fb03/iv/>

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>DIE GESELLSCHAFT</b> .....	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>FORSCHUNGSTÄTIGKEIT</b> .....	<b>4</b>
2.1	Im Berichtszeitraum abgeschlossene, laufende und neu begonnene Untersuchungen.....	4
2.1.1	Institut für Verkehrswissenschaft .....	4
2.1.2	Institut für Logistik und Transport.....	7
2.2	Promotionsprojekte .....	9
2.3	Diplomarbeiten .....	11
<b>3.</b>	<b>INTERNATIONALE, INSTITUTSÜBERGREIFENDE KONTAKTE UND SONSTIGE TÄTIGKEITEN</b> .....	<b>14</b>
3.1	Internationale Kontakte.....	14
3.2	Institutsübergreifende Kontakte .....	15
3.3	Mitarbeit in wissenschaftlichen Institutionen.....	15
3.4	Sonstige Tätigkeiten und Ereignisse.....	16
3.5	Vortragstätigkeit .....	16
<b>4.</b>	<b>LEHRTÄTIGKEIT</b> .....	<b>17</b>
<b>5.</b>	<b>VORTRÄGE EXTERNER REFERENTEN</b> .....	<b>18</b>
<b>6.</b>	<b>PUBLIKATIONEN</b> .....	<b>19</b>
6.1	Selbständige Schriften.....	19
6.2	Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften .....	19
6.3	Sonstige.....	20
<b>7.</b>	<b>PERSONALSTAND AM 01. OKTOBER 2006</b> .....	<b>21</b>

## 1. DIE GESELLSCHAFT

### **Name**

Die Gesellschaft heißt seit ihrer Namensänderung im Jahr 1995

“**GESELLSCHAFT FÜR VERKEHR UND LOGISTIK E.V.**”.

### **Sitz**

Sitz und Gerichtsstand sind Hamburg.

### **Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr läuft jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Der Bericht bezieht sich jedoch - um einen möglichst aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Jahresversammlung wiederzugeben - auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006.

### **Aufgabe - Gemeinnützigkeit**

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Förderung der Forschung auf den Gebieten Verkehr und Logistik an der Universität Hamburg.

### **Vorsitzender des Kuratoriums**

HERR WERNER HAUSCHILD

### **Geschäftsführender Vorstand**

PROF. DR. HEINER HAUTAU

## 2. FORSCHUNGSTÄTIGKEIT

### 2.1 Im Berichtszeitraum abgeschlossene, laufende und neu begonnene Untersuchungen

#### 2.1.1 Institut für Verkehrswissenschaft

##### **Projekt: „Prognose der deutschlandweiten Verkehrsverflechtung 2025 – Seeverkehrsprognose“**

Das vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung“ (BMVBS) vergebene Projekt: „Seeverkehrsprognose“ ist ein Teilprojekt der „Prognose der deutschlandweiten Verkehrsverflechtung 2025“, an dem insgesamt fünf Projektpartner beteiligt sind.

Im Rahmen dieses Teilprojektes soll auf Grund der erheblichen Mengenanteile des Seehafen-Hinterlandverkehrs an der gesamten Verkehrserzeugung der Hafenregionen dieses Segment gesondert bearbeitet werden. Hierbei sind folgende Projektkomponenten von Bedeutung:

- Gesamtaufkommen im seewärtigen Verkehr nach Gütergruppen von/nach Deutschland und anderen europäischen Ländern,
- Entwicklung der Containerisierungsgrade,
- Seehafenwettbewerb und Marktanteilsverschiebungen unter Berücksichtigung sich verändernder Schiffsgrößen, Reedereiverhalten, hafenseitiger Angebotsentwicklung und Verkehrsinfrastruktur im Hinterland,
- Seehafenhinterlandverkehr in regionaler und modaler Struktur.

PROF. DR. HAUTAU wurde im April 2006 zusammen mit Planco Consulting beauftragt, in diesem Projekt die o.a. Komponenten für die Deutschen Ostseehäfen zu bearbeiten. Dies umfasst alle Häfen mit einem jährlichen Seegüterumschlag von mehr als 0,5 Mio. t, nämlich die Häfen Flensburg, Kiel, Puttgarden, Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund, Sassnitz und Wolgast.

##### **Projekt "Intrasea"**

Das von PROF. DR. HAUTAU beantragte **EU-Forschungsprojekt "INTRASEA"** (Inland Transport on Sea Routes) ist am 5. Juni 2003 genehmigt worden. Das Institut für Verkehrswissenschaft erhält zur Durchführung des Projektes insgesamt 120.000 EUR, davon 60.000 EUR als EU-Mittel und 30.000 EUR Kofinanzierungsmittel der Behörde für Wissenschaft und Forschung. Der Eigenbeitrag der Universität beträgt 30.000 EUR.

An dem Projekt sind EU-Projektpartner Schweden, Deutschland und Finnland sowie weitere Partner aus Polen, Russland (Russ. Föderation) sowie Litauen beteiligt. Inhaltlicher Schwerpunkt des Projektes ist die effiziente Gestaltung intermodaler Transportketten über die Ostsee unter Berücksichtigung einer stärkeren Integration der Binnenschifffahrt in die Hinterlandlogistik. Das Projekt ist für Hamburg von außerordentlicher Bedeutung, da vor dem Hintergrund eines weiteren stark ansteigenden Verkehrsaufkommens in den nächsten 10 Jahren eine umweltgerechte Abwicklung der Hinterlandtrans-

porte des Hamburger Hafens von zunehmender Bedeutung sein wird.

Das Projekt begann im November 2003 und hatte eine Laufzeit bis Anfang 2006. Neben der Universität Hamburg mit dem Institut für Verkehrswissenschaft ist von deutscher Seite auch noch die TU Hamburg-Harburg mit dem Arbeitsgebiet Logistik/ Flexible Produktion (Prof. DR. Pawellek) sowie von Berlin das Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin und der Forschungs- und Anwendungsverbund Berlin an dem Projekt beteiligt.

Das Projekt hat einen Gesamtfinanzierungsrahmen von 910.000 EUR, wovon der deutsche Anteil mit 440.000 EUR knapp die Hälfte zur Projektfinanzierung beiträgt.

Das Institut für Verkehrswissenschaft ist in dem Projekt an der Erarbeitung folgender Arbeitspakete beteiligt:

Work Package 1: „Infrastructure and Routes“ (Dipl.-Volksw. Jens Benecke)

Work Package 2: „Regional Intersectoral Strategies“ (Dipl.-Volksw. Jens Benecke)

Work Package 4: „Infrastructure“ (Dr. Uwe Lorenzen †).

PROF. DR. HAUTAU koordiniert das Projekt und ist als deutscher Kontakt-Partner Mitglied des Intrasea Steering Committee, in welchem alle Konsortialpartner mit einem nationalen Repräsentanten vertreten sind.

PROF. DR. HAUTAU leitete als Nationaler Koordinator des Projektes das INTRASEA-Abschlußseminar zum Thema „Transport und Tourismus auf Binnenwasserstraßen in Deutschland“, welches am 17.11.2005 in der Technischen Universität Berlin unter Beteiligung aller deutschen Projektpartner durchgeführt wurde. Am 18.11.2006 wurde im Rahmen dieser Veranstaltung eine Fachexkursion nach Stettin durchgeführt, die von unserem polnischen Projektpartner organisiert wurde.

Die im Jahr 2005 von Dipl.-Kfm. SÖNKE MÖLLER im Rahmen dieses Projektes erstellte Diplomarbeit zum Thema: „Ökonomische Folgen der Restriktionen in der Binnenschifffahrt – dargestellt am Beispiel des Containertransportes im Rhein- und Elbstromgebiet“ wurde mit dem Logistikpreis 2006 der Metropolregion Hamburg von der Forschungsgemeinschaft für Logistik e.V. Hamburg ausgezeichnet.

Das INTRASEA-Projekt wurde offiziell zum 31.03.2006 abgeschlossen. Alle im Rahmen des Projektes erarbeiteten Berichte sind unter [www.intrasea.org](http://www.intrasea.org) veröffentlicht.

## Drittmittelakquisition

### **- Projekt "Entwicklung neuer Dienstleistungen für den nicht-containerisierten Umschlag und das hafenauffine Gewerbe im Hamburger Hafen"**

In Zusammenarbeit mit der TU Hamburg-Harburg, Arbeitsgebiet Logistik/ Flexible Produktion (Prof. Dr.-Ing. G. Pawellek), der Forschungsgemeinschaft Logistik (FGL) und Prof. Dr. Hautau wurde das Forschungsprojekt "Entwicklung neuer Dienstleistungen für den nicht-containerisierten Umschlag und das hafenauffine Gewerbe im Hamburger Hafen" konzipiert.

Ziel des erarbeiteten Projektantrages ist es, zunächst in Tiefe einer Vorstudie, die standortgebundene Seeverkehrsbranche in den Seehäfen, die nicht direkt in die Containerlogistik eingebunden ist, zukunftsorientiert zu entwickeln und gegebenenfalls neu zu profilieren.

Im Ergebnis sollen neue Ansätze und Methoden für den innovativen und wirtschaftlich stabilen Ausbau der standortgebundenen Seeverkehrsbranche erkundet werden, die einerseits zu neuen Arbeitsplätze schaffenden Dienstleistungen im Sinne von mehr Wertschöpfungsprozessen in den Seehäfen führen und andererseits die Interessen des Umlandes an regionalwirtschaftlichen Impulsen aus den Seehäfen berücksichtigen.

Für das Projekt ist bisher noch keine Finanzierungszusage gegeben worden.

### **- Projekt „ Inland Transport on Sea Routes (INTRASEA II)“**

PROF. DR. HAUTAU hat in Zusammenarbeit mit der TU Hamburg-Harburg, Arbeitsgebiet Logistik/ Flexible Produktion (Prof. Dr.-Ing. G. Pawellek) sowie 13 weiteren Projektpartnern aus den 6 Projektländern des INTRASEA-Projektes im September 2005 im Rahmen des EU INTERREG II B-Programms (8. call) einen Antrag für ein Folgeprojekt mit einer Laufzeit von weiteren 24 Monaten und einem Finanzvolumen von 806.000 Euro gestellt.

Das Folgeprojekt hat als wesentliche Zielsetzung, auf der Basis der erarbeiteten INTRASEA-Strategie beispielhafte transportlogistische Ansätze in der Binnenschifffahrt in Zusammenarbeit mit Verladern, Speditionen, Reedereien und Hafenbetrieben hinsichtlich ihrer praktischen Umsetzbarkeit zu evaluieren und zu demonstrieren. Dabei sollen insbesondere auch die infrastrukturellen Restriktionen aufgezeigt werden, die der Konzipierung zukunftsorientierter Transportketten unter Einbindung der Binnenschifffahrt im Ostseeraum entgegenstehen.

Das Projekt wurde leider nicht in die Programmförderung aufgenommen (Bescheid vom Nov.2005).

## 2.1.2 Institut für Logistik und Transport

### - Projekt "InCoCo – S"

Im Rahmen des SIXTH FRAMEWORK PROGRAMME der Europäischen Union wurde das Projekt „Innovation, Coordination and Collaboration in Service Driven Manufacturing Supply Chains (InCoCo-S)“ im Sommer 2005 genehmigt. Unter Federführung des FIR, Aachen, arbeiten an diesem Projekt Partner aus Unternehmen und Universitäten mehrerer EU Länder zusammen. Gemeinsam mit der SAP AG leitet das Institut für Logistik und Transport das Workpackage „Implementation of Information & Decision Support Systems“. Das Institut für Logistik und Transport erhält zur Durchführung des Projektes für die Dauer von drei Jahren insgesamt ca. 175.000,- EUR aus Mitteln der EU. Das Projekt wurde am 1. Oktober 2005 offiziell gestartet.

Im Mittelpunkt des Workpackages stehen Konzepte zur Abstimmung der Produktions- und Transportpläne von Industrieunternehmen und Transportdienstleistern (3PL) eines Wertschöpfungsnetzwerkes sowie die Erstellung eines Prototypen.

Als theoretische Grundlage dafür führte das Institut für Logistik und Transport in der ersten Jahreshälfte eine umfangreiche Literaturrecherche über Ansätze des Collaborative Planning durch und fasste die Ergebnisse und daraus resultierende Anforderungen in dem Deliverable mit dem Titel „Evaluation and Recommendations for a Collaborative Planning Interface“ zusammen. Dieser wurde Ende Juli 2006 bei der EU eingereicht.

### - Projekt: „Bestimmung von sachgerechten Beständen bei Unsicherheit“

Dieses Projekt wurde von der BASF AG, Ludwigshafen, in Auftrag gegeben und bis August 2006 verlängert. Der Projektetat betrug 28.000,-- €.

Kostensenkung durch Bestandsreduktion ist ein aktuelles Thema in vielen Unternehmen. Bei genauer Betrachtung lassen sich - je nach ihrer Funktion - verschiedene Arten von Beständen unterscheiden. Der „Sicherheitsbestand“ hat i.d.R. einen hohen Anteil an den Beständen. Er dient der Sicherstellung eines gegebenen Servicegrades bei unsicherem Bedarf.

Die Bestimmung der „richtige“ Höhe des Sicherheitsbestandes ist nicht trivial. Daher hat die BASF AG hierzu zwei Forschungsaufträge erteilt, einen an die Technische Universität Eindhoven, Beta Institute und einen weiteren an die Universität Hamburg, Institut für Logistik und Transport. Die Institute haben zwei grundsätzlich verschiedene Lösungsansätze. Nach Abschluss beider Projekte wird ein Vergleich der Lösungsansätze mit ihren Vor- und Nachteilen auf der Grundlage von Praxisdaten möglich sein.

## **- Projekt: Implementierung einer Advanced Planning Lösung für die Frutado AG**

Die Frutado AG ist ein fiktives Unternehmen zur Herstellung von Fruchtsäften und sonstigen Erfrischungsgetränken. Die Produktion erfolgt in drei Werken in Deutschland, die Lagerung in Distributionszentren.

Gemeinsam mit der SAP AG wird für dieses fiktive Unternehmen ein Planungskonzept mit Hilfe des SAP APO umgesetzt. Bisher wurden realisiert die Bestimmung von Absatzprognosen mit dem Modul DP, die mittelfristige Hauptproduktionsprogrammplanung (Modul SNP) und die kurzfristige Belegungsplanung der Abpacklinien mit dem Modul PP/DS.

Das Planungssystem der Frutado AG wird bereits als Benchmark bei der SAP AG eingesetzt. Die Nutzung im Rahmen der Hochschulkompetenzzentren der SAP AG ist angedacht.



## 2.2 Promotionsprojekte

**Derzeit werden von PROF. DR. MAENNIG und PROF. DR. HAUTAU und folgende Dissertationsvorhaben betreut:**

Von GEORG PFLEIDERER wird in seinem Promotionsprojekt **"Suburbanisierung und Verkehrsinfrastruktur – eine Untersuchung am Beispiel der Autobahnen des Hamburger Umlands"** weiterhin die räumliche Wirkung von Verkehrswegen untersucht. Theoretische Grundlage ist eine Erweiterung des stadtökonomischen Grundmodells der monozentrischen Stadt um Verkehrswege mit unterschiedlichen Qualitäten (z.B. Autobahnen und Landstraßen). Schwerpunkt der Arbeit ist eine empirische Untersuchung am Beispiel der Autobahnen innerhalb des 40 km Radius zum Hamburger Stadtzentrum. Mit deskriptiven und ökonometrischen Verfahren wird die Wirkung der Autobahnen auf Bodenpreise, Bevölkerungsdichte und Pendlerströme untersucht. Hintergrund dieses Projekts sind die aus der Umlandwanderung resultierenden Probleme der Verkehrszunahme- und Verlagerung sowie der Zersiedelung naturbelassener Räume.

Die Dissertation wird im Wintersemester 2006/07 eingereicht.

HONORAT SATOQUINA arbeitet an einem Dissertationsprojekt mit dem Thema **"Der Beitrag des Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (CDM) zur nachhaltigen Entwicklung in Marokko und der Westafrikanischen Währungs- und Wirtschaftsunion (JEMOA) Fallstudie (Benin, Burkina Faso, Niger und Togo)."** Zentrales wissenschaftliches Element des Projektes ist der sogenannte "Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung" (Clean Development Mechanism CDM) gem. Art. 12 des Kyoto Protokolls. Mit Hilfe dieses Mechanismus können Staaten mit Emissionsziel (Industriestaaten und Osteuropäische Staaten/ Annex-1 Staaten) oder private Unternehmen aus diesen Ländern Emissionsverringerungen aus umweltfreundlichen Projekten in Staaten ohne Emissionsziel (Entwicklungsländer/ Annex-2 Staaten) mit Bezug auf ihre Emissionsverpflichtung benutzen, um ihre Reduktionsziele zu erreichen. Andererseits sollen diese Projekte den Entwicklungsländern helfen, eine nachhaltige Entwicklung zu verfolgen, indem dort umweltfreundliche Technologien, Materialien und Ausrüstungen zum Einsatz kommen. (Betreuung zus. mit Prof. Dr. Straubhaar vom HWWA)

Die Dissertation wird im Wintersemester 2006/07 eingereicht.

JAN NINNEMANN vergleicht in seinem Dissertationsprojekt **"Seehafenwettbewerb in Europa"** die Entwicklung des Containerumschlags in den Nordsee- und Mittelmeerhäfen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zunehmende Bedeutung des Containerverkehrs den Mittelmeerraum aufgrund fortwährender Probleme durch niedrige Produktivität, unzuverlässige Hinterlandverbindungen,

hohe Hafen- und Umschlagkosten, fortwährende Arbeiterkonflikte sowie staatliche Regulierungsmaßnahmen erst mit einer zeitlichen Verzögerung erreicht hat. Ausgelöst durch die wachsende Bedeutung des Handels zwischen Europa und Fernost, die fortschreitende Privatisierung der Mittelmeerhäfen in Folge der Deregulierungsmaßnahmen im Verkehrssektor sowie durch die politischen Veränderungen in Europa, die zu einer zunehmenden Außenhandelsintensität des mediterranen Hinterlandes beigetragen haben, ist seit Anfang der neunziger Jahre ein Bedeutungszuwachs der Mittelmeerhäfen zu verzeichnen. So konnten insgesamt acht seehafen- und hinterlandspezifische Einflussfaktoren identifiziert werden, deren Bedeutung für den Seehafenwettbewerb in einer empirischen Analyse nachgewiesen werden soll.

Das Promotionsverfahren wurde im Sommersemester 2006 erfolgreich abgeschlossen. Die Arbeit ist im August 2006 in der Schriftenreihe EURO-Wirtschaft – Studien zur ökonomischen Entwicklung Europas, Band 27, veröffentlicht worden.

MALTE BORCHERDING führt sein im Jahr 2003 zum Supply-Chain-Management in der Holzwirtschaft gestartetes Dissertationsprojekt mit dem Fokus auf eine „**Transaktionskostentheoretische Analyse des Holztransports in Deutschland**“ fort. Kern seiner Untersuchung ist die Frage nach den Gründen für die angeblich im internationalen Vergleich zu hohen Kosten der Holzbereitstellung. Aus diesem Anlass wurde eine schriftliche Befragung von Holztransporteuren zur Gestaltung der Beziehungen und Verträge mit der Holzindustrie durchgeführt. Von über 700 befragten Unternehmen haben erfreulicherweise mehr als 140 geantwortet. Auf Basis dieses sehr umfangreichen Datensatzes sollen nun mögliche Ursachen der Holztransportkosten identifiziert werden.

Das Projekt soll im Jahr 2007 abgeschlossen werden.

JENS BENECKE hat sein Dissertationsprojekt „**Containertransport in der Binnenschifffahrt**“ begonnen, in welchem die derzeitige Situation sowie die Potentiale des deutschen Binnenschifffahrtssektors als Teil intermodaler logistischer Ketten, insbesondere im Seehafenhinterlandverkehr des ostdeutschen Raumes, untersucht werden. Auch wenn der Containertransport mit Binnenschiffen zu überwiegenden Teilen als grenzüberschreitender Hinterlandverkehr der Seehäfen Antwerpen und Rotterdam über das Rheinstromgebiet erfolgt, so ist doch von Interesse, ob und in welchem Maße sich die übrigen deutschen Wasserstraßengebiete für den Containertransport eignen. Zu untersuchen ist im Wesentlichen die Hinterlandtransportnachfrage der entsprechenden Seehäfen der Nordrange sowie die Wettbewerbssituation des Binnenschifffahrtssektors. Restriktionen sollen identifiziert und die Kosten der möglichen Beseitigung dem betriebs- und volkswirtschaftlichen Nutzen gegenüber gestellt werden. Auf

dieser Basis sollen schließlich die Handlungsalternativen verglichen werden, um zu Empfehlungen für den Binnenschiffverkehrssektor zu gelangen.

**Von Herrn PROF. DR. SEELBACH wurden folgende Dissertationsprojekte abschließend betreut:**

Herr JENS LINDEMANN hat sein Dissertationsvorhaben zum Thema: „**Standortplanung international agierender Unternehmungen**“ erfolgreich abgeschlossen. (Zweitgutachter Prof. Stadler)

**Von Herrn PROF. DR. STADLER werden folgende Dissertationsprojekte betreut:**

Herr MARTIN ALBRECHT wurde als wissenschaftlicher Mitarbeiter von der TU Darmstadt übernommen. Im ersten Abschnitt seiner Forschungen hat er sich mit der Koordination der mittelfristigen Planung von Profit Centern eines Unternehmens und der Umlage (Zurechnung) von Gemeinkosten befasst. In seiner weiteren Forschung im Rahmen des Projektes InCoCo-S ist es seine Aufgabe, Konzepte für eine verhandlungsbasierte Koordination der mittelfristigen Planung von Industriebetrieben zu entwickeln.

Frau CAROLIN PÜTTMANN ist seit dem 16. April 2005 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Logistik und Transport beschäftigt. Sie wird im Rahmen des InCoCo-S Projektes eingesetzt und soll hier vorrangig Konzepte zur Abstimmung der Planungen zwischen Industriebetrieben und Transportdienstleistern erarbeiten, prototypisch implementieren und testen.

Herr CHRISTIAN SEIPL wurde als wissenschaftlicher Mitarbeiter von der TU Darmstadt übernommen und ist derzeit als Projektmitarbeiter im BASF-Projekt „Bestimmung von sachgerechten Beständen bei Unsicherheit“ tätig.

## **2.3 Diplomarbeiten**

Im Institut für Logistik und Transport werden im Fach BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LOGISTIK zahlreiche Diplomarbeiten betreut, die von Examenkandidaten verschiedener Studienrichtungen (Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik) innerhalb von drei oder sechs Monaten angefertigt werden. Daneben werden Studienarbeiten (Wirtschaftsingenieure) im Bereich der Logistik angefertigt. Gerne werden bei der Themenstellung Anregungen von Unternehmen aufgegriffen, so dass die Diplom- und Studienarbeiten in enger Kooperation mit diesen Firmen geschrieben werden. Durch die Verzahnung von Praxis und Theorie wird einerseits eine hohe

Motivation der Studenten erzielt, andererseits ergeben sich dabei häufig Kontakte zwischen Unternehmen und Studenten, die später nicht selten zu einer Einstellung führen.

Ebenso werden am Institut für Verkehrswissenschaft im Wahlfach "REGIONAL- UND VERKEHRSWISSENSCHFT" jedes Jahr zahlreiche Diplomarbeiten mit Praxisbezug erstellt. Eine Auswahl der an den beiden Instituten im Berichtszeitraum angefertigten Diplomarbeiten - mit teilweiser praktischer Ausrichtung - soll hier kurz vorgestellt werden, um interessierten Mitgliedern der Gesellschaft als Anregung zu entsprechender Kooperation zu dienen.

**Unter der Betreuung von PROF. DR. STADTLER entstanden folgende Diplomarbeiten:**

Alina Anisimov	Partnerschaften in Supply Chains – Definitionen, Ausprägungen und Wirkungen.
Nataile Becker	Das Fourth Party Logistics Konzept - eine kritische Würdigung.
Anna Bredthauer	Ausgewählte Lösungsansätze zum Collaborative Planning - Eine kritische Analyse.
Markus Hecking	Modellierung von mehrstufigen Distributionsnetzwerken unter Berücksichtigung von Rabatten.
Katharina Herzog	Supply Chain Koordination bei Planung auf Basis von dynamischen Einprodukt-Losgrößenmodellen.
Nicolas Hoeborn	Vendor Managed Inventory: Theorie und praktische Anwendung in der Musikindustrie.
Angelika Holsten	Der Einfluss von Steuern auf die Standortplanung international agierender Unternehmen.
Jan Könenkamp	Analyse und Implementierung eines Verhandlungsschemas zum Collaborative Supply Chain Planning.
Natalie Leisle	Die Bedeutung von Transferpreisen bei der internationalen Standortplanung.
Anke Lücken	Untersuchung von Lösungsmöglichkeiten für Produktionsplanungsmodelle mit nichtlinearen Funktionen.
Mareike Rühlmann	Collaborative Planning bei Fließfertigung.

Maria Szczepaniak Analyse der Wirkungen unterschiedlicher Prognoseintervalle auf die Planungsgüte in einem Unternehmen der Konsumgüterindustrie.

Dennis Witt Entwicklung und Simulation alternativer Optimierungsmodelle der Bahnabfertigung am CTA und Vergleich der Ergebnisse mit der derzeitigen IST-Situation.

**Unter der Betreuung von PROF. DR. HAUTAU entstanden folgende Arbeiten:**

Sengül Vural Verkehrswirtschaftliche Auswirkungen unterschiedlicher Fahrzeugstandards im europäischen Güterkraftverkehr.

Jan-Oliver Mau Schienenpersonennahverkehr im ländlichen Raum. Wirtschaftlichkeit einer neuen Verkehrsverbindung Lübeck-Schwerin.

Levent Sen Hafenorganisationsmodelle und ihre Bedeutung im internationalen Seehafenwettbewerb.

Florian Theuerkauff Ökonomische Grenzen der Schiffsgrößenentwicklung im Containerseeverkehr.

Alexandra Vierk Die wirtschaftliche Zukunft des Hamburger Hafens.

Patrick Klötzke Funktionen und Perspektiven von internationalen Speditionen im containerisierten Seehafen-Hinterlandverkehr.

Tobias Falkenberg Preisdifferenzierung und Preispolitik als Instrument der Verkehrswirtschaft – Dargestellt am Beispiel der Deutschen Bahn AG.

Stefan Neuber Perspektiven der Feederverkehre im Ostseeraum und der Hafenhinterlandverflechtungen.

Boris Böttcher Die Erweiterung des Transeuropäischen Verkehrsnetzes nach Mitteleuropa und seine Finanzierungsmöglichkeiten durch die Europäische Union.

Miriam Kröger Auswirkungen des in Wilhelmshaven geplanten Tiefwasserhafens „JadeWeserPort“ auf den Containerumschlagmarkt in der Hamburg-Antwerpen-Range.

Andreas Bedas	Logistische Veränderungsprozesse in der Wirtschaft und deren Auswirkungen auf Verkehr und Umwelt.
Marco Mensen	Entwicklung und Perspektiven in der internationalen Automobillogistik.
Michael Schwartz	Fährverkehre im Ostseeraum unter besonderer Berücksichtigung des Gütertransports.
Marc Brodowski	Schadstoffemissionen in der Container-Schifffahrt. Perspektiven der Emissionsminderung.
Christoph Ströh	Volkswirtschaftlich systemeffizienter Einsatz öffentlicher Mittel im straßengebundenen und schienengebundenen Personennahverkehr.
Alexander von Hardenberg	Klimaschutz und Emissionshandel in der EU. Perspektiven einer Einbeziehung des Luftverkehrssektors.
Gregor Halbig	Eine ökonomische Begründung einer Fahrrinnenanpassung des Seeverkehrsweges Elbe.
Barbara Hüttmann	Die ökonomische Bedeutung der Leercontainerlogistik für die Hamburger Hafenwirtschaft.
Salvemini Hansen	Effekte der Liberalisierung des Eisenbahngüterverkehrs.
Frank Alexander Henze	Luftverkehr im wettbewerbpolitischen Wandel.

### 3. INTERNATIONALE, INSTITUTSÜBERGREIFENDE KONTAKTE UND SONSTIGE TÄTIGKEITEN

#### 3.1 Internationale Kontakte

Mit der Bearbeitung des EU-Forschungsprojektes "INTRASEA" (Inland Transport on Sea Routes) hat PROF. DR. HAUTAU seine enge Zusammenarbeit mit folgenden Projektpartnern fortgesetzt:

**Willand Ringborg**, Swedish Maritime Administration (SE) (chairman)

**Pekka Nikkilä**, Regional Council of Etelä-Savo (FI)

**Algirdas Sakalys**, Vilnius Gediminas Technical University (LIT)

**Igor Jagniszczak**, Maritime Office in Gdynia (POL)

**Vladimir K. Nikolayev**, Volga-Baltic State Basin Board of Waterways and Navigation (RU)

Alle Projektpartner haben nach Beendigung des Projektes "INTRASEA" beschlossen, diese Kontakte im Hinblick auf eine zukünftige Projektzusammenarbeit bei EU-Projekten fortzusetzen.

PROF. DR. STADTLER unterhält Kontakte zu namhaften Wissenschaftlern, u.a. zu den Mitgliedern des Supply Chain Thought Leaders Roundtable.

Weiterhin ist das Institut für Logistik und Transport an der Durchführung des EU Projekts Innovation, Coordination and Collaboration in Service Driven Manufacturing Supply Chains (INCOCOs) beteiligt.

### **3.2 Institutsübergreifende Kontakte**

Für die Bearbeitung des EU-Forschungsprojekt "INTRASEA" wurde von PROF. DR. HAUTAU die Kooperation mit der TU Hamburg-Harburg - Arbeitsgebiet Technische Logistik (Prof. Dr. Pawellek) sowie mit dem Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin und dem Forschungs- und Anwendungsverbund Berlin fortgesetzt und weiter vertieft.

Mit der TU Hamburg-Harburg - Arbeitsgebiet Technische Logistik (Prof. Dr. Pawellek) wurde inzwischen eine ständige Kooperation im Hinblick auf die Durchführung gemeinsamer Projekte etabliert. Hierbei hat sich auch eine enge Zusammenarbeit mit der Hamburger Niederlassung der JAAKKO PÖYRY INFRA – HB Verkehrsconsult (Herr Dipl.Ing. J. Dubbert) entwickelt. Das Unternehmen war im Projekt INTRASEA mit dem Projektmanagement beauftragt worden.

### **3.3 Mitarbeit in wissenschaftlichen Institutionen**

PROF. DR. HAUTAU hat im Berichtsjahr 2005/ 2006 folgende leitende Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen der Verkehrswissenschaft und Logistik weiterhin wahrgenommen:

- Präsident der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft e.V., Berlin (seit Januar 2004)
- Mitglied des Beirates der DVWG-Bezirksvereinigung Weser-Ems, Bremen (seit Dezember 2003)
- Mitglied des Herausgeberbeirates der Zeitschrift „Internationales Verkehrswesen“, Fachzeitschrift für Wissenschaft und Praxis (seit Januar 2004)
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des RIS-Kompetenzzentrum für Verkehr und Logistik LOGIS.NET Weser-Ems, Osnabrück (seit Juli 2004)
- Mitglied des wissenschaftlichen Kuratoriums der Forschungsgemeinschaft für Logistik e.V. (FGL), Hamburg (seit März 2004)

PROF. Dr. STADTLER hat im Berichtsjahr 2005/ 2006 folgende Funktionen wahrgenommen:

- Mitglied des Beirates der Gesellschaft für Operations Research (GOR) e.V.
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.
- Mitglied des Kuratoriums der Fachgemeinschaft Logistik (FGL) e.V.
  
- Department Editor der *Zeitschrift für Betriebswirtschaft* (ZfB)
- Member of the editorial board for the *International Journal of Production Research*
  
- Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission des Hochschulübergreifenden Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (HWI), Hamburg (bis 25.10.06)

### 3.4 Sonstige Tätigkeiten und Ereignisse

Die Jahresversammlung 2005 der Gesellschaft für Verkehr und Logistik e. V. fand auf Einladung von Herrn Kellermann, Geschäftsführer des HVV, im Hause des Hamburger Verkehrsverbundes statt.

Im Rahmenprogramm der Jahresversammlung erfolgte eine Einladung von Herrn Kellermann zu einer Besichtigung des ZOB/ Bus Port Hamburg, wo Herr Dipl.-Ing. W. Marahrens als Geschäftsführer des ZOB Hamburg GmbH einen einführenden Vortrag über die Aufgabe und Entwicklung des ZOB hielt.

Mit dem Neubau des ZOB an der Adenauerallee hat Hamburg einen leistungsfähigen Zentral-Omnibus-Bahnhof bekommen, der im Jahr 2004 von 3,2 Mio. Fahrgästen genutzt wurde, davon 546.000 Fahrgäste im Fernbuslinienverkehr nach Berlin und Lübeck sowie 863.000 Fahrgäste im Linienverkehr mit 27 europäischen Ländern. Im Buslinienfernverkehr werden täglich 65 Abfahrten abgewickelt, die von einer leistungsfähigen Leitstelle organisiert werden.

### 3.5 Vortragstätigkeit

PROF. DR. HAUTAU hat im Berichtszeitraum folgende Vorträge vor wissenschaftlichen Institutionen der Verkehrswirtschaft/Logistik gehalten:

- |                   |  |
|-------------------|--|
| 13. Dezember 2005 | Vortrag vor Studierenden der Universität Hamburg auf einer Veranstaltung des Market-Team Hamburg zum Thema: Energieversorgung in der Zukunft – Alternative Antriebe.   |
| 18. Januar 2006   | Vortrag auf dem Hafentag der IHK Stade zum Thema: Hinterlandanbindung deutscher Seehäfen: Straße, Wasser, Schiene: Konsequenzen der EU-Erweiterung.  |
| 9. Februar 2006   | Vortrag auf dem 2. Osnabrücker Verkehrsfachtag 2006 der IHK Osnabrück-Emsland zum Thema: Privatfinanzierung der Verkehrsinfrastruktur. Chancen und Risiken neuer Finanzierungsmodelle für die Bundesverkehrswegeplanung. |



28. Februar 2006 Vortrag auf der Jahrestagung der DVWG-Bezirksvereinigung Hamburg zum Thema: Hinterlandverkehre des Hamburger Hafens im Zuge der EU-Osterweiterung.
18. Mai 2006 Vortrag auf dem JahresVerkehrskongress der DVWG in Freiburg zum Thema: Wirtschaftswachstum, Logistik und Entwicklung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs.
03. Juni 2006 Vortrag auf dem 5. Europäischen Verkehrs-Kongress in Brünn (Tschechien) zum Thema: Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland – Neue Wege der Finanzierung durch Public-Private-Partnership.

PROF. DR. HARTMUT STADTLER hat im Berichtszeitraum folgende Vorträge vor wissenschaftlichen Institutionen der Verkehrswirtschaft/Logistik gehalten:

3. Juli 2006 A Framework for Collaborative Planning, EURO2006, Reykjavik.
7. September 2006 Collaborative Planning - Concepts, Framwork and Challenges, Semi-plenary lecture, Operations Reseach 2006, Karlsruhe.

Mitarbeiter des Instituts für Logistik und Transport haben im Berichtszeitraum folgende Vorträge vor wissenschaftlichen Institutionen der Verkehrswirtschaft/Logistik gehalten:

MARTIN ALBRECHT

13. März 2006 Gewinnmaximierung in Supply Chains durch Verhandlungen. QBWL-Workshop, Moritzburg.

#### 4. LEHRTÄTIGKEIT

Im Berichtszeitraum wurden folgende Veranstaltungen für das Wahlfach "Regional- und Verkehrswissenschaft" durchgeführt:

PROF. DR. HAUTAU

- |            |  |
|------------|--|
| WS 2005/06 | Vorlesung „Verkehrspolitik“  |
| WS 2005/06 | Seminar zur Regional- und Verkehrswissenschaft: „Energieerzeugung und internationale Klimaschutzpolitik“ |
| SS 2006    | Vorlesung „Regionalpolitik“  |
| SS 2006    | Vorlesung „Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft“   |
| SS 2006    | Seminar zur Regional- und Verkehrswissenschaft: „Luftverkehr im wettbewerbpolitischen Umbruch“           |

Darüber hinaus hat Prof. Hautau im SS 2006 einen Lehrauftrag „Transport economics and –policy“ an der **Hamburg School of Logistics** wahrgenommen.

PROF. DR. MAENNIG

WS 2005/06:	Oberseminar: "Current problems of economic policy and transportation policy"
SS 2006:	Oberseminar: "Current problems of economic policy and transportation policy"

Im Fach „Betriebswirtschaftliche Logistik“ wurden von Herrn PROF. DR. STADTLER folgende Veranstaltungen durchgeführt:

PROF. DR. STADTLER

WS 05/06	Vorlesung BWL II
WS 05/06	Vorlesung Produktion und Umwelt
WS 05/06	Vorlesung Produktions-Logistik
WS 05/06	Vorlesung Material-Logistik
WS 05/06	Seminar zur Distributions-Logistik
SS 06	Vorlesung Produktions-Logistik
SS 06	Vorlesung Material-Logistik
SS 06	Seminar zur Produktions-Logistik
SS 06	Gastdozent an der TU Hamburg-Harburg im berufsbegleitenden MBA Programm der HSL

**5. VORTRÄGE EXTERNER REFERENTEN**

Zur Ergänzung der akademischen Lehre im Wahlfach „Regional- und Verkehrswissenschaft“ wurden von Herrn Dr. Jan Ninnemann und Frau Dipl.-Vw. Barbara Hüttmann als wiss. Mitarbeiter/in und zugleich Sprecher/in des Jungen Forums der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen (Bezirksvereinigung Hamburg) Vorträge externer Referenten am Institut für Verkehrswissenschaft organisiert. Hierbei handelt es sich vor allem um Vorträge von Praktikern in leitenden Funktionen der Verkehrswirtschaft/ Logistik, die den Studierenden einen Einblick in die Praxis vermitteln sollen. Folgende Vortragsveranstaltungen wurden hierbei an der Universität Hamburg durchgeführt:

05. September 2005	Vortrag H.-Michael Röfer, Leiter Hafenbahn Hamburg: „Entwicklungsperspektiven der Hafenbahn“
--------------------	--

09. Januar 2006      Vortrag C. Wilsen, Geschäftsführer SecuServe Aviation Security and Services Hamburg GmbH: „Terminalinbetriebnahme Hamburg“
06. März 2006      Vortrag Dr. Thomas Rössler, Uniconsult GmbH, Hamburg: „Liberalisierung im Schienenverkehr – Rückwirkungen auf den Hamburger Hafen“
08. Mai 2006      Vortrag M. Lojenburg, Referat Europäische Union des Hamburger Senats: „Zukunft des Hamburger Freihafens“
03. Juli 2006      Vortrag B. Wewers, Geschäftsführer der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft mbH, Kiel: „SPNV in Hamburg und Schleswig-Holstein“

Darüber hinaus wurde am 04. November 2005 von Herrn Dr. Ninnemann der 1. Hamburger Hafentag zum Thema: „Entwicklungsperspektiven des Containerverkehrs“ bei der HHLA mit ca. 90 Teilnehmern durchgeführt.

## 6. PUBLIKATIONEN

Aus der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts für Verkehrswissenschaft und des Instituts für Logistik und Transport werden Beiträge als selbständige Schriften oder als Artikel in den verschiedensten Fachzeitschriften veröffentlicht.

Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die Veröffentlichungen des letzten Jahres:

### 6.1 Selbständige Schriften

**Ninnemann, J.**, Seehafenwettbewerb in Europa – Eine empirische Analyse der Wettbewerbsdeterminanten am Beispiel ausgewählter Containerhäfen der Nordrange und im Mittelmeer, Dissertation Hamburg 2006

**Lindemann, J.**, Standortplanung international agierender Unternehmen, Dissertation Hamburg 2006

### 6.2 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften

**Dudek, G., Stadtler, H.**, Negotiation-based collaborative planning in divergent two-tier supply chains, *International J. Production Research* (zur Veröffentlichung angenommen)

**Hautau, H.**, Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland – Neue Wege der Finanzierung durch Public-Private-Partnership, in: EU-Verkehrsinfrastruktur und ihre Finanzierung, Tschechische Gesellschaft für Verkehr (Hrsg.), Brno 2006, S. 38-43

**Hautau, H.**, Wirtschaftswachstum, Logistik und Entwicklung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs, erscheint in: Grenzüberschreitende Verkehre, DVWG Schriftenreihe 2006

**Stadtler, H.**, A general quantity discount and supplier selection mixed-integer programming model, *OR Spectrum* (zur Veröffentlichung angenommen)

### **6.3        Sonstige**

**Stadtler, H.**, *Logistik*, Beitrag zur 6. Auflage des Handwörterbuchs der Betriebswirtschaft (HWB)

7. PERSONALSTAND AM 01. OKTOBER 2006

**Institut für Verkehrswissenschaft (volkswirtschaftliche Abteilung):**

**Professoren**

PROF. DR. WOLFGANG MAENNIG

PROF. DR. HEINER HAUTAU

**Wissenschaftliche Mitarbeiter**

MALTE BORCHERDING, Dipl.-Vw.

BARBARA HÜTTMANN, Dipl.-Vw.

**Sekretariat**

BARBARA CHLADEK, HEIKE NERBE

MARGRET REINISCH

**Studentische Hilfskraft**

MARINA RIMPO (cand.rer.pol.)

**Institut für Logistik und Transport / Institut für Verkehrswissenschaft (betriebswirtschaftliche Abteilung):**

**Professoren**

PROF. DR. HARTMUT STADTLER

**Wissenschaftliche Mitarbeiter**

MARTIN ALBRECHT, Dipl.-Wi.-Ing.

CAROLIN PÜTTMANN, Dipl. Wirtschaftsmath.

CHRISTIAN SEIPL, Dipl. Wirtsch.-Ing.

**Sekretariat**

JENNIFER WÜSTERMANN

**Studentische Hilfskraft**

D. LADWIG